

Aus dem Leben bist du zwar geschieden,  
aber nicht aus unseren Herzen -  
denn du lebst in unserer Liebe weiter.

Erinnerungen, die unser Herz berühren,  
gehen niemals verloren.

Für jene, die in Gott verbunden sind,  
gibt es keine Trennung.

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe!

Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

Das einzig Wichtige sind die Spuren der Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Wer sie/ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind!

Die Mutter war`s, was braucht`s der Worte mehr.

Meine Kräfte sind zu Ende.  
Nimm mich, Herr, in deine Hände!

Einschlafen können, wenn man müde ist,  
eine Last fallen lassen, die man getragen hat – Erlösung,  
in den Herzen weiterleben, unvergessen sein – Ewigkeit.

Es war immer so schön, dich bei uns zu haben,  
es tut unendlich weh, dich zu verlieren.

Und immer sind da Spuren deines Lebens:  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns immer an dich erinnern  
und dich dadurch nie vergessen lassen.

Dich leiden sehen und nicht helfen können  
war unser allergrößter Schmerz.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Du hast in deinem Leben  
uns und vielen viel gegeben.

Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung eine Gnade.

Die Erinnerung ist das Licht,  
das leuchtet, wärmt und tröstet.

Alles hat seine Zeit:  
Zusammen sein und getrennt werden, gewinnen und verlieren,  
lachen und weinen, trauern und getröstet werden,  
alles – alles hat seine Zeit.

Danke für den gemeinsamen Weg.  
Danke für deine Hand, die so hilfreich war.  
Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit schenkte.  
Danke, dass es dich gab.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.  
Dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.  
Doch dieses eine Blatt allein, war Teil zu unserem Leben.  
Drum wird dieses eine Blatt, uns immer wieder fehlen.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.  
*Johannes 11,25*

Ein Mensch wurde uns entrissen, der uns allen alles war.  
Gott im Himmel wird es wissen, welch ein Schmerz es für uns war!

Nur Arbeit war dein Leben, nie dachtest du an dich,  
nur für die Deinen streben, hieltest du für deine Pflicht.

Wir sind traurig, dass wir sie/ihn verloren haben –  
aber dankbar, dass wir sie/ihn hatten.

Wer im Herzen seiner Lieben weiterlebt, der ist nicht tot,  
der ist nur fern – tot ist nur, wer vergessen wird.

Schlicht und einfach war dein Leben,  
treu und fleißig deine Hand,  
Frieden ist dir nun gegeben,  
ruhe sanft und habe Dank.

Weinet nicht, ich hab es überwunden,  
bin befreit von meiner Qual.  
Doch lasset mich in stillen Stunden,  
bei euch sein so manches Mal.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,  
Du wolltest doch so gern noch bei uns sein.  
Es ist so schwer, den Schmerz zu tragen,  
denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Was du für uns gewesen, das wissen nur wir allein.  
Hab` Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.

Niemals gehst Du ganz...  
etwas von Dir bleibt hier –  
Du hast deinen Platz für immer bei uns.

Ganz still und leise, ohne ein Wort,  
gingst du von deinen Lieben fort,  
du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruht es still, doch unvergessen.

Gott sah, dass die Straßen zu schwierig wurden und die Hügel zu steil.  
Da legte er behutsam seinen Arm um dich und sprach: "Friede sei dein!".

Als Gott sah, dass der Berg zu hoch, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um mich und sprach: "Komm heim!".

Ich gehe zu jenen, die mich liebten, und warte auf die, die mich lieben.

In Liebe geboren.  
In Liebe gelebt.  
In Liebe gestorben.

Wenn sich der Mutter Augen schließen,  
ihr liebes Herz im Tode bricht,  
dann ist das schönste Band zerrissen,  
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.  
Dein Leben war ein großes Sorgen,  
Arbeit, Liebe und Verstehen,  
war wie ein heller Sommermorgen,  
und dann ein stilles Von-uns-Gehen.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Nichts ist gewisser als der Tod,  
nichts ist ungewisser als seine Stunde.

Das Leben gibt, das Leben nimmt,  
es geht den Weg, den es bestimmt,  
es führt durch Glück, es führt durch Leid,  
es hat alles seine Zeit.

Immer, wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen auf unsere Seelen,  
unsere Herzen halten dich umfassen,  
als wärst du nie weggegangen.

Es ist so schwer es zu verstehen,  
dass wir Dich niemals wiedersehen.

Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen, so ist voll Trauer unser Herz,  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war unser allergrößter Schmerz.

Stets bescheiden, hilfsbereit, so hat jeder Dich gekannt.  
Friede sei Dir nun gegeben, ruhe sanft und habe Dank.

Von Guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil, denn Du, Herr, bist bei mir.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.  
Lasst mir Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.  
Müde geworden von den langen Wegen des Lebens,  
bin ich endlich angekommen.

Leg alles still in Gottes Hände.  
Das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.

Wenn die Kraft versiegt,  
die Sonne nicht mehr wärmt,  
der Schmerz das Lächeln einholt,  
dann ist der ewige Friede Erlösung.

Ich bin so gern gewandert, durch Felder, Wald und Flur.  
Nun bin ich heimgegangen, zum Schöpfer der Natur.

Dorthin, woher ich kam, kehre ich zurück: in die Hände Gottes.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.  
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,  
die niemand nehmen kann.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,  
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Gute Menschen gleichen Sternen,  
sie leuchten noch lange nach dem Erlöschen.

Ein Blick von Dir, und unsere Herzen jauchzten  
Ein Lachen von Dir, und unsere Herzen gingen auf  
Eine Umarmung von Dir, und unsere Herzen flogen Dir zu  
Jetzt bist Du nicht mehr da und unsere Herzen weinen.

Gott gab uns unsere Mutter als großes, reiches Glück,  
und heute legen wir sie still in seine Hand zurück.

Du warst so fröhlich und so gut.  
Du starbst so früh, wie weh das tut.  
Es ist so schwer, dies zu verstehen,  
dass wir dich nie mehr wiedersehen.

Die Menschen, die von uns gehen und die wir lieben, verschwinden nicht.  
Sie sind immer an unserer Seite. Jeden Tag, ungesehen, ungehört  
und dennoch immer ganz nah bei uns.  
Für immer geliebt und für immer vermisst bleiben sie in unseren Herzen.

Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume.  
Ich lebe in euch und gehe durch eure Träume.

Du möchtest noch einmal meine Stimme hören?  
Höre auf dein Herz, da wirst du mich finden.  
Du möchtest mir noch so vieles sagen?  
Sprich mit deinem Herzen, ich bin schon da.  
Du möchtest mich noch einmal spüren?  
Dann spüre die Liebe, die ich dir gegeben habe  
und lasse die Erinnerung an mich nicht verblassen.

Immer hier, immer ein Ja, immer für uns alle da.  
Immer verständnisvoll und tolerant, immer eine offene Hand.  
Immer ein Herz, das für uns schlug, immer Liebe für alle genug.  
Immer für alle und wenig für sich, so war sie.  
Wir lieben und vermissen Dich!

Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht der Liebe.

Traurig ist's wenn Menschen gehen in das unbekannte Land.  
Nie mehr können wir sie sehen oder spüren eine Hand.  
Doch sie sind vorausgegangen, halten uns die Tore auf,  
werden einstens uns umfassen, wenn zu End' der Lebenslauf.

Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab.  
Unsere Gedanken kehren in Liebe immer zu Dir zurück.

Auch wenn Du nicht mehr in unserem Leben bist,  
in unseren Herzen wirst Du für immer bleiben.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst.  
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm deine Kraft.  
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren haben, das wissen nur wir ganz allein.

Wohin Du nun auch gehst - du bleibst in unseren Herzen.  
Wie weit entfernt Du nun auch bist - du bist ein Teil von uns.  
Wieviel Zeit auch vergehen mag - wir werden dich immer lieben.

Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Begrenzt sind die Worte, doch unendlich tief ist unsere Liebe,  
die dich begleitet und uns verbindet.

Wir wissen weder den Tag noch die Stunde –  
und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist Abschied zu nehmen  
von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst.  
Irgendwann, plötzlich heiße es, ihn aushalten, annehmen,  
diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens.

Nicht das „Sein“ und nicht das „Haben“ stellt den Wert des Menschen dar.  
Nur das eine zählt im Leben, was der Mensch den Seinen war.

Dein schweres Tagwerk ist vollendet, nun ruhest Du aus von all der Müh`.  
Die Prüfung, die der Herr gesendet, die kam uns allen viel zu früh.

In unseren Herzen bleibst du, solange wir leben:  
lebendig, liebenswert, kraftvoll und stark.  
Uns kann der Tod nicht von dir trennen,  
in unseren Herzen wirst du weiterleben.

Das Sichtbare ist vergangen. Es bleibt die Liebe und die Erinnerung.

Nach einer langen Erdenzeit, bin ich, o Herr, für dich bereit.  
Meine Kraft ist auch zu Ende, drum leg ich alles in deine Hände.

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfassen.  
Unser Verstand muss Dich gehen lassen, denn Deine Kraft war zu Ende  
und Deine Erlösung ist eine Gnade.

Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,  
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.

Schmerzlich ist der Abschied,  
doch Dich erlöst zu wissen, gibt uns Trost und Kraft.

Trauer ist das Heimweh nach den Menschen, die wir lieben.

Weiß ich den Weg auch nicht,  
Gott weiß den Weg allein.  
Am Ende wird nur Licht und lauter Liebe sein.

Friede ist um Dich –  
Es bleibt die Erinnerung an gute Lebensstunden  
und die Liebe derer, denen du fehlst!

Schwer war mein Leben, ich trug es still.  
Nun ist es zu Ende, wie Gott es will.

Du hast stets Licht in unser Leben gebracht!

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.

...und am Ende meiner Reise  
hält der Ewige die Hände.  
Und er winkt und lächelt leise –  
und die Reise ist zu Ende.

Die Hand, die mich im Leben oft geführt,  
hat mich zum Abschied sanft berührt.  
Sind Weg und Ziel mir auch noch unbekannt,  
ich fürchte nichts, ich bin in Gottes Hand.



Das Letzte heißt nicht Tod, sondern Auferstehung.  
Und am Ende steht nicht Verlust, sondern ewige Vollendung des Lebens.

Wir haben Dich sehr geliebt, möge Gott Dir ewigen Frieden schenken.

Leuchtende Tage –  
Nicht weinen, dass sie vorüber –  
Lächeln, weil sie gewesen.  
(Konfuzius)

Menschen begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Ich gehe weiter, nur ein wenig weiter.  
Geh´ in Gottes Freude, seh´ in Gottes Licht hinein.  
Ich war viele Jahre euer Begleiter.  
Doch nun geh´ ich weiter, um bei meinem Herrn zu sein.

Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe.  
Nun schlumm´re sanft in Gottes Frieden.  
Gott lohne Dich für Deine Müh`,  
ob Du auch bist von uns geschieden,  
in unseren Herzen stirbst Du nie.

Als der Regenbogen verblasste,  
da kam der Albatross.  
Und er trug mich mit sanften Schwingen  
weit über die sieben Weltmeere.  
Behutsam setzte er mich an den Rand des Lichts.  
Ich trat hinein und fühlte mich geborgen.  
Ich habe euch nicht verlassen,  
ich bin euch nur ein Stück voraus.

Weint nicht, weil es vorbei ist.  
Lacht, weil es schön war.

Der Tod kann auch freundlich kommen.  
Zu Menschen, die alt sind,  
deren Hand nicht festhalten will,  
deren Augen müde wurden,  
deren Stimme nur noch sagt:  
Es ist genug. Das Leben war schön.

Schwer und dornig war Dein Leben,  
unermüdlich Deine Hand.  
Manches wird es nicht mehr geben.  
Bleiben wird, was uns verband.

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.

Wer kann Gottes Willen fassen, beugen müssen wir uns still,  
schmerzerfüllt das Liebste lassen, wenn der Herr es haben will.

Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Wo Worte fehlen, das Unbeschreibliche zu beschreiben,  
wo die Augen versagen, das Unabwendbare zu sehen,  
wo die Hände das Unbegreifliche nicht fassen können,  
bleibt einzig die Gewissheit, dass Du für immer  
in unseren Herzen weiterleben wirst.

Trauer ist ein Fluss, in dem man nicht gegen den Strom schwimmen kann.

Das Glück, das wir durch den Menschen erfahren durften, den wir liebten,  
macht den wahren Reichtum unseres Lebens aus.

Wir nehmen es hin, doch das „Warum“ werden wir nie begreifen.  
(Siegbert Pockes)

Worte können es nicht sagen, Trauer bleibt und viele Fragen.  
Doch die Hoffnung bleibt bestehn, dass wir uns einst wiederseh'n.  
(Siegbert Pockes)

Sterben ist kein ewiges getrennt werden;  
es gibt ein Wiedersehen an einem helleren Tag.

Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten,  
und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe –  
das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Die Straße komme dir entgegen. Der Wind stärke dir den Rücken.  
Die Sonne scheint warm dir ins Gesicht. Der Regen falle sanft auf dein Feld.  
Bis wir uns wiedersehen, berge Gott dich in der Tiefe seiner Hand.

Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.  
Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner.

Wir sind Wanderer und nur für wenige Tage hier.  
Und dann sterben wir nicht, sondern gehen nur nach Hause.

Ohne Dich!  
Zwei Worte... so leicht zu sagen  
und doch so endlos schwer zu tragen.

Vertraut auf eure Erinnerungen – sie bleiben unvergesslich.  
Vertraut auf eure Liebe – sie gibt Kraft und Zuversicht.  
Vertraut auf die Zeit – sie lindert den Schmerz und lässt die Freude wiederkommen.

Wenn die Kraft zum Leben nicht mehr reicht, ist Sterben eine Erlösung.

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

Ihr aber, die ihr mich geliebt habt, seht nicht auf das Leben,  
das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.

Nun aber bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe.  
1.Kor 13,13

Wir schämen uns der Tränen nicht,  
was wir verloren haben, kann keiner ersetzen.

Der Tod, der jedes Menschaugen bricht,  
lehrt uns wohl scheiden, doch vergessen nicht.

Zerreit der Tod das schönste Band, das jede Liebe um uns wand.  
Der Wille Gottes soll gescheh'n, wir werden uns ja wiederseh'n.

Christus spricht:

„Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine Weile ins Leben gerufen  
und nimmt uns danach wieder in seinen ewigen Scho zurück.

Johannes 8,12

Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf Händen tragen  
und du deinen Fu nicht an einem Stein stoest.

Psalm 91,11-12

Eines langen Baumes Wurzel bist du gewesen,  
eines hohen Berges Stein warst du.  
Nun geh zu deinem Baum und zu deinem Berg zurück.

Festhalten, was man nicht halten kann,  
begreifen wollen, was unbegreiflich ist,  
im Herzen tragen, was ewig ist.

Sterben ist nur Übergang, ist nur Brücke,  
ist nur Portal in die unendliche Ewigkeit.

Wenn die Fe zu müde sind, die Wege zu gehen,  
die Augen zu trübe, die Erde zu sehen,  
wenn das Altsein ist nur Last und Leid,  
dann sagt der Herr: Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.